

Robert Schumann's Werke.

Berausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 142.

SECHS GEDICHTE

von N. Lenau

und Requiem (alkatholisches Gedicht).

Op. 90.

Serien-Ausgabe.
Pr. M. 150 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigenthum der Verleger.

SECHS GEDICHTE

von N. Lenau

und Requiem (alkatholisches Gedicht)

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schumann's Werke.

von

Serie 13. N^o 24.

ROBERT SCHUMANN.

Op. 90.

Lied eines Schmiedes.

N^o 1.

Componirt 1850.

Ziemlich langsam, sehr markirt. (♩ = 108.)

1. Fein Rösslein, ich be - schla - ge dich. sei frisch und fromm, und
2. Trag' dei - nen Herrn stets treu dem Stern, der sei - ner Bahn hell

(Der letzte Vers p)

wie - der komm', und wie - der komm'!
glänzt vor - an, hell glänzt - vor - an.

3. Trag' auf dem Ritt mit je - dem Tritt
4. Nun Rösslein, ich be - schla - ge dich,

den Rei - ter du dem Him - mel zu, dem Him - mel zu!
sei frisch und fromm, und wie - der komm', und wie - der komm'!

Meine Rose.

Nº 2.

Langsam, mit innigem Ausdruck. (♩ = 108.)

Der hol - den Lenz - geschmeide, der Rose, meiner

p

Mit Pedal.

Freude, die schon gebeugt und blas_ser vom hei - ssen Strahl der Son_nen, reich' ich den Becher

Was_ser aus dunklem, tie_fen Bronnen. Du Rose meines Herzens!

pp

vom stillen Strahl des Schmerzens bist du gebeugt und blas_ser; ich mäch - te dir zu

Fü-ssen, wie dieser Blume Was-ser, still meine See - le gie - ssen!

p

Könnt' ich dann auch nicht se - hen dich freu - dig auf - er - ste - hen!

(Der letzte Vers *pp*)

Dem hol - den Lenz - geschmeide, der Rose, meiner

cresc.

Mit Pedal.

Freu - de, die schon gebeugt und blasser vom hei - ssen Strahl der Sonnen, reich ich den Becher

Wasser aus dunklem, tiefen Bronnen.

Kommen und Scheiden.

Nº3.

Mit inniger Empfindung. (♩. = 60.)

p

So oft sie kam, er-schien mir die Ge-stalt so

p *cresc. fp*

Mit Pedal.

lieb-lich wie das er-ste Grün im Wald. Und was sie sprach, drang mir zum

p *cresc. fp*

Herzen ein, süß, wie des Frühlings er-stes Lied. Und als Leb-wohl sie

pp

winkte mit der Hand, war's, ob der letz-te Jugendtraum mir schwand.

zurückhaltend *zurückhaltend* im Tempo

Die Sennin.

N^o 4.

Nicht schnell. (♩ = 92.)

mf 3
Schö - ne Sen - nin, noch ein -

pp
Mit Pedal. *sf*

mal sin - ge dei - nen Ruf in's Thal, dass die fro - he Fel - sen -

spra - che dei - nem hel - len Ruf er - wa - che!

3 3
Horch, o Sen - nin, wie dein Sang in die Brust den Ber - gen

drang, wie dein Wort die Fel - sen - see - len freu - dig fort und fort er -

zäh - len! A - ber einst, wie Alles

flicht, schei - dest du mit dei - nem Lied, wenn dich Lie - be fort - be - wo - gen,

cresc. *cresc.* *pp*

o - der dich der Tod ent - zo - gen. Und ver - las - sen

wer - den steh'n, trau - rig stumm her - ü - ber

cresc. *zurückhaltend* - - - *p*

seh'n dort die grau - en Fel - sen - zin - nen, und auf dei - ne Lie - der

cresc. *zurückhaltend*

p

Ad.

sin - nen.

ritard. *verhallend.*

Ad.

Einsamkeit.

N^o.5.

(♩ = 96.)

p

Wild ver - wachs - ne dunk - le

pp

Fich - ten, lei - se klagt die Quel - le fort; *ritard.*

Herz, — das ist der rech - te Ort, für dein schmerzli - ches Ver - zich - ten!

im Tempo

Gran - er Vo - gel in den Zweigen! ein - sam dei - ne Kla - ge

singt, und auf dei - ne Fra - ge bringt Ant - wort nicht des

p

Wal - des Schweigen. Wenn's auch im - mer schwei - gen blie - be, kla - ge,

cresc.

cresc.

kla - ge fort; es weht, der dich hö - ret und ver - steht,

cresc.

stil - le hier der Geist der Lie - be.

p

Nicht ver - lo - ren

sp

hier im Moo - se, Herz, dein heim - lich

Wei - - nen geht, dei - - ne Lie - be

cresc.

Gott ver - steht, dei - ne tie - - fe,

p.

hoff - nungs - lo - se!

pp

p
so ganz wie un - sre Lie - be , zu Thrä - nen nur ge - macht.

dimin. *p* *sfp* *p*

Und als ich muss - te schei - den,

pp

und gu - te Nacht dir bot, wünscht' ich be - küm - mert bei - den im

p

Her - zen uns den Tod.

p *pp*

Requiem:

Altkatholisches Gedicht,

als dessen Verfasserin Abälard's Geliebte, Heloise genannt wird.

1 Requiescat a labore
doloroso et amore!
Unionem coelitum
Flagitavit,
Jam intravit
Salvatoris aditum.

2 In obsura tumbae cella
Alma micat justo stella,
Instar ipse siderum
Refulgebit,
Dum videbit
In fulgore Dominum.

3 Sanctae animae favete,
Consolare, Paraclete,
Audin? sonat gaudia
Cantilena
Et amoena
Angelorum cithara:

4 Requiescat a labore
doloroso et amore!
Unionem coelitum
Flagitavit,
Jam intravit
Salvatoris aditum.



Requiem.

Nº 7.

Langsam. (♩ = 63.)

p

(Wie Harfenton.)

Ruh' von schmer - zens - rei - chen

p

Mit Pedal.

Mü - hen aus und hei - ssem Lie - bes - glü - hen;

der nach se - li - gem Ver - ein - trug Ver -

lan - gen, *p* ist ge - gan - gen zu des

Hei - lands Woh - nung ein. Dem Ge -

rech - ten leuch - ten hel - le Ster - ne in des

Gra - bes Zel - le, ihm der selbst als Stern der
Nach und nach belebter. *cresc.*

Nacht wird er - schei - nen, wenn er sei - nen

Herrn erschaut, er - schaut in Him - mels -

pracht.

Seid Für - spre - cher, heil' - ge See - len,

heil - ger Geist, lass Trost nicht feh - len;

hörst du? Ju - bel - sang er -

klingt, Fei - er -

tü - ne, da - rein die

schö - ne En - gels - har - fe singt: *ritard.* *dim.*

Erstes Tempo. *p*
Ruh' von schmer - zensrei - chen Mü - hen aus und

hei - - ssem Lie - bes - glü - hen; der nach

se - li - gem Ver - ein trug Ver -

lan - gen, ist ge - gangen zu des Hei - lands

Woh - nung - ein.

